

Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen
Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel
Band: 11 (1984)
Heft: 2

Vorwort: Editorial
Autor: Thommen, Dieter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

CO-13
DROP-IN, Basel
CHRATTEN, Oberbeinwil
GATTERNWEG, Riehen
OBERE AU, Langenbruck
KLEINE MARCHMATT,
Reigoldswil
NACHSORGE, Basel
CIKADE, Basel
WALDRUH, Bökten

Redaktion:
Kurt Gschwind
Redaktionsteam:
Roger Bollier, Eva Grahmann,
Urs Kubli, Stefan Ryser,
Dieter Thommen, Marianne
Winterhalter.

Graphik, Layout:
Oliver Vischer

Die Kette erscheint viermal
jährlich. Auflage dieser Num-
mer: 1300 Exemplare
Satz: Neue Genossenschafts-
druckerei, Basel
Titelsatz: WTS, Basel
Druck: Rumzeis-Druck, Basel

Preis pro Nummer: 6,25 Fr.
Jahresabonnement: 25.- Fr.
Gönnerabonnement: 50.- Fr.

Postcheckkonto: die Kette,
40 - 5370, Basel
Adresse: Die Kette, Bäum-
leingasse 4, 4051 Basel, Tel.:
061/ 23 71 50

Inserate
Preis für die einspaltige Milli-
meterzeile: 1.00 Fr.
1/16 Seite Fr. 50.45
1/8 Seite Fr. 100.90
1/4 Seite Fr. 201.75

**Kleinanzeigen, Hinweise, Ver-
anstaltungen:**
Veröffentlichungen als fort-
laufende Texte nur gegen
Vorauszahlung in Banknoten,
Briefmarken oder auf Post-
checkkonto die Kette, 40 -
5370, Basel (Vermerk: Klein-
anzeigen). Preis für private,
nicht gewerbliche Anzeigen:
Fr. 10.00 für 40 Wörter.
Pro 10 Wörter mehr: Fr. 5.00
Für kommerzielle Anzeigen:
Doppelter Preis.

**Redaktionsschluss für die
nächste Nummer:**
22. August 1984
Inseratenschluss:
11. September 1984
**Erscheinungsdatum der näch-
sten Nummer:**
22. September 1984

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

*In dieser Nummer ist mehr-
fach davon die Rede, dass das
Behandlungsangebot für Dro-
genabhängige erweitert wer-
den muss. Was es braucht,
sind nicht nur mehr Plätze
in therapeutischen Wohnge-
meinschaften, es mangelt
auch an anderen, alternati-
ven Angeboten zu den be-
währten Institutionen. Die
Schaffung von Familienpla-
zierungsmöglichkeiten für ju-
gendliche Drogensüchtige bei-
spielsweise findet sich als
Postulat in Dieter Thommens
Dissertation "Die Behandlung
Drogensüchtiger"
Sie entspricht aber auch einer
Forderung des "Drogenfo-
rums Innerschweiz"*

*Es gibt in der Schweiz erst ein
einziges Projekt - PRISMA in
Bern -, wo versucht wird, ju-
gendliche Fixer in Familien
und Kleingruppen einzuglie-
dern. Im Vordergrund
steht die Idee einer Betreu-
ung ohne "Mauern". Der
Jugendliche soll während der
Therapie nicht isoliert von
der Alltagswelt leben, eben
hinter Mauern, wo er sich
später schwertut mit dem
Übergang von der Wohnge-
meinschaft in unser "reales
Leben".
Der Bericht über das Pro-
jekt PRISMA macht gleich-
zeitig spürbar, was es bedeu-
tet, wenn neue Formen von
Betreuung wirklich auspro-
biert werden: Ängstlichkeit
und Zurückhaltung stellt sich
ein bei den Mitarbeitern, die
mit vollem Engagement ein
solches Projekt durchführen
und tragen. Sie müssen be-
fürchten, dass auch die beste
"Erfolgsbilanz" das Fortbe-
stehen von PRISMA nicht
garantieren kann, weil unab-
hängig davon völlig unklar ist,
ob der Kanton weiterhin
finanziell dafür aufkommen
will...*

*"Mehr Konfrontation mit
dem realen Leben!" - Auch
diese Forderung ist einem
Beitrag auf Seite 9 entnom-
men, wo die Kette ein Dis-
kussionsforum eröffnet.
Wenn Sie sich von den dort
gemachten Äusserungen ange-
sprochen oder provoziert füh-
len (oder einfach so), schrei-
ben Sie uns!*

Kurt Gschwind

Abschied

Genau ein Jahr ist es her, dass
sich die "Kette"-Zeitschrift
erstmal im neuen Gewand
präsentieren konnte. Die Ent-
wicklung von einem mehr
oder weniger regelmässig er-
scheinenden Vereinsorgan
zum aktuellen Magazin für
Drogenfragen ist nicht zuletzt
unserem bisherigen Redaktor
zu verdanken, von dem wir
uns nun leider schon verabs-
chieden müssen - Andy
Wüthrich verlässt uns, um in
der Neuen Welt ein neues
Wirkungsfeld zu suchen.

Dem Redaktor kommt bei
der Gestaltung unserer Zeit-
schrift entscheidende Bedeu-
tung zu: Bei der Themen-
wahl, der Art und Weise, wie
ein "heisses Eisen" anzu-
packen ist, beim Aufspüren
aktueller Informationen. Als
einziger Profi trägt er auch
die Hauptlast des Schreibens
und der redaktionellen Ar-
beit. Schliesslich hat er die
ganze Verantwortung für den
organisatorischen Ablauf -
Termine bei Satz, Lay-out,
Grafik, Druck und Versand.

Ohne die tragende Arbeit von
Andy Wüthrich hätten die
letzten vier Nummern der
Kette sicher nicht mit der ge-
wohnten Regelmässigkeit
herausgebracht werden kön-
nen. Im Namen des Redak-
tionsteams danke ich dem
scheidenden "Chef" herzlich
für seinen grossen Einsatz und
wünsche ihm bei seiner wei-
teren Tätigkeit alles Gute.

An dieser Stelle möchten wir
auch unseren neuen Redak-
tor willkommen heissen. Kurt
Gschwind hat seine redaktio-
nelle Erfahrung als Mitarbei-
ter bei einem wissenschaftli-
chen Verlag gesammelt. Im
vergangenen Jahr war er auf
einer Zürcher Drogenbera-
tungsstelle tätig.

Dieter Thommen

Inhalt

KETTE 1983
Aus dem Jahresbericht
des Dachverbandes der
privaten therapeutischen
Einrichtungen der Dro-
genhilfe der Region Ba-
sel S. 3



PRISMA
Familienplatzierung von
Jugendlichen mit Sucht-
problemen S. 4

SPEKTRUM
Familienplatzierung für
ehemalige Drogenabhän-
gige in Basel S. 7

Flohmarkt CO13

Diskussion:
Drogenarbeit - ein Job
wie jeder andere?

S. 8/9

**Ärztlich verordnete Son-
nenbrillen", 2. Teil**
..... S. 12

Literatur:
Die Behandlung Drogen-
abhängiger; Alternativen
zur traditionellen juristi-
schen Sicht des Drogenß
problems

**Kommt die Holdenweid
doch nicht?**

News S. 14

